



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.
yc 21.

Als der
 der Hochgeborne Graf und Herr,
H e r r
Christian Ernst,

des h. R. R. Graf zu Stolberg, Königstein, Rochefort,
 Wernigerode und Hohnstein,
 Herr zu Eyslein, Münzenberg, Breuberg, Aligmont,
 Lohra und Klettenberg, &c. &c.
 Des Königl. Preuß. schwarzen Adler-Ordens Ritter,
 unser regierender gnädigster Graf und Herr:

Und die
 Hochgeborne Reichs-Gräfin und Frau,
F r a u
Sophia Charloffta,

vermählte Gräfin zu Stolberg, Königstein, Rochefort,
 Wernigerode und Hohnstein,
 Herrin zu Eyslein, Münzenberg, Breuberg, Aligmont, Lohra und Klettenberg,
 Gebornen Gräfin zu Leiningen,
 Herrin zu Westerburg und Forbach,
 des h. R. R. Semper Freyin, &c. &c.
 unsere regierende gnädigste Gräfin und Frau,
 funfzig Jahre Hoch-Dero hohen Vermählung
 bey hohem Wohlseyn erlebt hatten,

wolten
 ihre unterthänigste Freude in nachstehenden Zeilen schildern,

Hoch-Dero
 unterthänigste Deconomie Bediente
 des Hochgräflichen Closters Drübeck, wie auch Marien und Keimiger Hofes zu Ilseburg.

Wernigerode, den 31. März 1762.

Druckts Johann Georg Struck, Hochgräfl. Hof-Buchdrucker.



Die Dichtkunst jauchzt! schon stammen Ehr-
furchtsürtriebe
Aus reger Brust, von Hochachtung und
Liebe
Sind Herzen voll, die neuen Jubel sehn.
Auf, Poesie! erhebe dich, und singe,
Daß dein Gebet bis zu der Allmacht dringe,
Schau, Stadt und Land, was dir für Heil geschehn!

Voll hoher Freude bricht aus jenem Morgen
Ein Fest herein. Wem bleibt dis Wohl verborgen,
Daß nicht sein Glanz ein treues Herz erfüllt?
Schon höret man das Land sich glücklich schätzen,
Und jede Augen weisen dis Ergeben:
Noch lebt des Landes Zwiefach Tugendbild.

Die Majestät, die in dem Himmel thronet,
Darin die Schaar der selgen Geister wohnt,
Hat Christian Ernst zur Freude aufgestellt.
Wer preist sein Glück, nach Würden, mit dem Munde?
Sophie Charlotte ist im hohen Bunde,
Jehova ist, der Sie uns noch erhält.

Das hohe Band ist fünfzig Jahr geschlossen,
Das Alter sagt: seitdem sie uns verfloßen,
Hat Wohlergehn im Lande stets geblüht;
Noch sah ich Sie, voll Anmuth Sich vermählen,
Einst meinem Herrn Sophie Charlotten wählen,
Sets waren Sie um Beyder Lust bemüht.

Wie öfters ehrt mein Herze viele Stunden,
Darin ich Sie bey hoher Huld gefunden,
Die Sie Sich längst zum Eigenthum erwählt!
Noch nie ist mir ein Jahr mit Gram verstrichen,
Ich bin von Ihnen nie betrübt gewichen,
Was ich ersehnt, hat nie den Wunsch gefehlt.

Mein Christian Ernst ist unsers Landes Vater,
Der Armen Trost wer Hilfe sucht, ein Rath, er
Wie? ist Er nicht auch der Gerechten Schutz?
Die Witwen sind, die Beyde dankbar preisen,
Hier glüht der Dank der sonst bedrängten Waisen;
Doch biethen Sie den Ungerechten Truz.

Utræens Bild, dem sich die Götter weihen,
Kan unsern Herrn besonders sehr erfreuen,
Auf Seinem Wink ertheilet sie das Recht.
Die Wage muß durch keinen Zufall sinken,
Gunst lenkt sie nicht zur Rechten oder Linken,
Ihr blinkend Schwert ist scharf und nimmer schlecht.

Du darfst sie niemals mit Geschenken ehren,
Du wirst sie, bey verdeckten Augen, hören,
Ihr Spruch ist stets der allerhärteste Schwur.
Dein Glanz wird sie zum Unrecht nie bewegen,
Dem Niedrigsten eilt sie mit Recht entgegen;
Denn hier erfreut sich der Gerechte nur.

Kan

❖ ❖ ❖

Kam sie vom Himmel einst, bey goldnen Zeiten:
 So wil sie uns der Höchste noch bereiten,
 Da Stadt und Land ein seltnes Wohl gesehn.
 Die Ehrfurcht sieht, mit Andachtsvollen Trieben,
 Ein Hohes Paar schon funfzig Jahr Sich lieben:
 So hörtest du, o Allmacht! unser Siehn.

Gewiß, es wird durch hohe Wolden dringen,
 Wennwir forthin mit Herzens Inbrunst singen,
 Für wen? für unser Hochgebornes Paar.
 Herr, laß Sie spät dein mildes Wohlthun mercken,
 Du wollest Sie, bey Silberhaaren, stärken,
 Wir bringen dir, Herr, unsre Herzen dar.

Graf Heinrich Ernst sey unsre Herzensfreude,
 Die Cheurste Fürstin, diese hohen Beyde,
 Erfülle stets mit reicher Himmelsluft;
 Graf Christian Friedrich wirst du nie vergessen;
 Der Güte Thau beströhme die Comtessen,
 Ja, insgesamt sey Ihnen Heil bewußt.



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387

ULB Halle 3
 033 080 654



SB

148 = Handschrift
 258 = " "

Rehov

2
2





Als der
der Hochgeborne Graf und Herr,
H e r r
Christian Ernst,

des h. R. N. Graf zu Stolberg, Königstein, Rochefort,
Wernigerode und Hohnstein,
Herr zu Epstein, Münzenberg, Breuberg, Aigmont,
Lohra und Klettenberg, &c. &c.

Preuß. schwarzen Adler-Ordens Ritter,
zierender gnädigster Graf und Herr:

Und die
Reichs-Gräfin und Frau,
F r a u
Charlotta,

zu Stolberg, Königstein, Rochefort,
Wernigerode und Hohnstein,
Münzenberg, Breuberg, Aigmont, Lohra und Klettenberg,
Gräfin zu Leiningen,
zu Westenburg und Forbach,
h. R. N. Semper Freyin, &c. &c.

zierende gnädigste Gräfin und Frau,
Hoch-Devo hohen Vermählung
im Wohlseyn erlebt hatten,
woltén

Freude in nachstehenden Zeilen schildern,
Hoch-Devo
gnädigste Deconomie Bediente

in Wernigerode, wie auch Marien und Leiniger Hofes zu Eisenburg.

Wernigerode, den 31. März 1762.

Georg Struck, Hochgräfl. Hof- Buchdrucker.

